

gemalte Wiederholung. Es nimmt Bezug auf die Wiederherstellung des Kolosseums und dessen Wiederverwendung als christliche Kultstätte für Kreuzwegandacht und Predigt durch Papst Pius VII. Da sitzt auf den Trümmern des antiken Baues, der soviel Christenblut hat fließen sehen, die triumphierende Gestalt der Religion, Kreuz und den Palmenzweig in Händen. Einige sinnbildliche Dinge zu ihren Füßen hat der kluge Maler nicht vergessen. Der Heiligen-Schein mit dem Flämmchen über ihrem Scheitel entrückt die Figur, für die Veit die von ihm verehrte Gräfin Zichy als Kopfmodell benutzt haben soll, dem Profanen, wenn das bei all der Anlehnung an Rafael überhaupt nötig wäre. Die Berliner Erwerbung erschien 1819 auf der römischen Kunstausstellung, auf der die Gruppe der deutsch-römischen Maler zum ersten Male aller Öffentlichkeit zeigen wollte, was sie konnte.

(Weimarer Museums-Erwerbungen.) Das Weimarer Landes-Museum zeigt augenblicklich in einer Ausstellung die Neuerwerbungen und Leihgaben, die den staatlichen Sammlungen in den letzten Jahren eingefügt werden konnten. Dabei sind im Oberlichtsaal Werke mittelalterlicher und modernster Kunst nebeneinander gehängt. So sieht man neben der Altartafel aus der Stadtkirche: Maria mit Engeln und Heiligen, um 1400 gemalt, und dem romanischen Gekreuzigten aus Troistedt Bilder von Paul Klee, der jetzt am staatlichen Bauhaus lehrt. Und die Wirkung ist, daß Klees dunkel sprühendes Nächtliches Fest manchen Teilen der großen Altartafel erstaunlich nahe steht, und auch an die Reize barocker Hinterglasmalereien erinnert. Und Bilder von Feininger, dem anderen Lehrer vom Bauhause, die zwischen gotischen Schnitzereien und Bildern hängen, müssen sich gegen diese schwere Konkurrenz halten. Die übrigen Räume sind zeitlich gesondert. Man findet die Bildnisse zusammen, die aus staatlichen Gebäuden übernommen wurden, von späteren als interessante Neuerwerbungen das Bildnis der Mutter von Genelli, das mit Unterstützung des Weimar-Bundes deutscher Frauen und Mädchen angekauft wurde; dann als Leihgabe aus englischem Privatbesitz die Bildnisse Niebuhrs und seiner Gattin von Luise Seidler und endlich Rauchs klassische Goethe-Büste.

VOM KUNSTMARKT.

(Versteigerung der Galerie d'Abernon.) Aus London wird uns berichtet: Die berühmte Gemäldegalerie d'Abernon, deren gegenwärtiger Besitzer der englische Botschafter gleichen Namens in Berlin ist, gelangt am 3. Oktober 1923 unter den Hammer. Die Galerie enthält eine Reihe hervorragender Bilder von Gainsborough und Romney. Auch die wertvollen englischen und französischen Möbel der Galerie werden versteigert.

(Budapester Auktion.) Im Ernst-Museum wurden die Nachlässe von Josef Kib und Staatssekretär Viktor Molnar versteigert. Es erzielten hiebei in Tausenden ungar. Kronen: Nr. 12 Altomonte, Magdalenen-Altar 350. Nr. 13 Amerling, Bildnis des Gr. G. 840. Nr. 18 Asselyn, Felsenlandschaft 290. Nr. 34 Barocci, Anbetung der Könige 400. Nr. 36 Bassano, Anbetung der Hirten 400. Nr. 36 Bassano, Austreibung aus dem Tempel 4600. Nr. 65 Boccacio, Madonna mit Kind 805. Nr. 66 Bonifazio Veneziano, Santa Conversazione 4100. Nr. 90 L. Bruck, Dame mit Pagode 500. Nr. 93 Werkstatt des Brueghel, Schlafende Diana 1500. Nr. 97 Brusatorci, Madonna mit Kind 155. Nr. 109 Cralsbeeck, Bauernunterhaltung 500. Nr. 133 Du Jardin, Kartenspielende Soldaten 740. Nr. 132 Droochslot, Kirmes 310. Nr. 200 L. Giordano, Mythologische Gestalt 410. Nr. 204 Goltzius, Salomons Götzendienst 550. Nr. 211 Griffier d. A.: Flußlandschaft. Nr. 229 Hans v. Aachen, Göttermahl 260. Nr. 263 Jacques, Landschaft 980. Nr. 295 Karlovsky, Weibliches Bildnis 380. Nr. 295a Ders., Weibliche Studie 350. Nr. 300 Katona, Dnyper 415. Nr. 321 Kneller, Männliches Bildnis 750. Nr. 357 Laszlo, Bildnis Josef Kiss 2000. Nr. 361 Leyster, Junker Ramp und seine Liebste 505. Nr. 410 Machy, Antiker Tempel 600. Nr. 414 Mannheimer (Magyar) Frühling im Gebirge 390. Nr. 442 Br. Mednyanszky, Landschaft 840. Nr. 449 Ders., Winterlandschaft 415. Nr. 469 Mole-naer, Kartenspielende Bauern 1350. Nr. 485 Neefs d. J., Kircheninterieur 700. Nr. 526 Palamedesz, Vor dem Wirtshaus 890. Nr. 527 Ders., Vornehme Gesellschaft 830. Nr. 558 Prutzka, Bacchanal 520. Nr. 568 Ravenstein, Weibliches Bildnis 2400. Nr. 588 Rootsius, Stilleben 500. Nr. 591 S. Rosa, Ital. Landschaft mit Wasserfall 600. Nr. 605 Salimbene, Anbetung der Könige 555. Nr. 606 Savery, Orpheus musiziert den Tieren 550. Nr. 607 Savry, Kühe auf der Weide 421. Nr. 614 Slingelandt, Betende Dame 360. Nr. 614a Sogliani, Madonna mit Johannes dem Täufer 700. Nr. 626 Strazioni, Abrahams Opfer 430. Nr. 628 Stern, Stella Madonna mit einer Heiligen 210. Nr. 636 Strauch, Bildnis eines Mädchens 670. Nr. 640 Swanevelt, Landschaft 250. Nr. 652 Szekeley, Landschaft 330. Nr. 654 Derselbe, Landschaft 505. Nr. 668 Teniers der jüngere, Bauernküche 350. Nr. 668 Uden und Teniers d. J., Landschaft 300. Nr. 711 Verbeeck, Die Rast 500. Nr. 729 Zichy, Königin Elisabeth an der Bahre Deaks 480 und Nr. 738 Ziem, Erinnerung an Venedig 195.

AUSSTELLUNGEN.

Berlin. Staatliche Akademie. Gemälde von Munch, Hofer, Liebermann, Corinth, Slevogt, Kokoschka, Pechstein, Plastik von Barlach, Gerstel u. s. w.

C. Nicolai. Konstantin Corovin, 2. Serie seiner Werke. Sturm. J. Zarnower, M. Szcula (Warschau), A. Bernáth, (Budapest), Lothar Schreyer (Weimar).

Darmstadt. Ausstellung Deutsche Kunst 1923.

Dresden. Graph. Kabinett Erfurth. Kindermalereien und Kinderzeichnungen.

Zahn & Jaensch. Alte graph. Kunst von Dürer, Rembrandt und den Kleinmeistern bis Menzel.

Hamburg. Kunstsalon M. Kunde. E. Zimmermann, Lehmbruck, Kokoschka, Zitzewitz.

Köln. H. Abels. Otto Lange.

Alfr. Flechtheim. Gemälde von Oskar Moll.

Leipzig. Galerie del Vecchio. Gemälde von Leibl. Achenbach, Thiem, Dill, Moralt etc.

München. Moderne Galerie Thannhauser. Hans von Marées.

Neue Kunst Hans Goltz. Graphisches Werk von Erich Heckel.

Salzburg. Dombögen. Ausstellung des Museums Carolino Augusteum.

Wien. Künstlerhaus. Theo Zasche.

Zürich. Kunsthaus. Max Liebermann.

AUKTIONEN.

4. u. 5. September. **Bremen.** Friedrich Barthel. Gemälde, Graphik, Japan, China, Orient, Waffen, Antiquitäten, Stilmöbel.
6. und 7. September. **Wien.** Dorotheum. 48. Briefmarken-Spezialauktion.

8. September. **Frankfurt a. M.** Adolph Heß Nachf. Münzen, Medaillen, darunter besonders reichhaltige Reihen von Ausbeute- und Flußgolddukaten, Numismatische Bibliothek.

25. September. **Frankfurt a. M.** Rud. Bangel. Meisterwerke der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts.

Oktober. **München.** Bücherstube am Siegestor. Deutsche Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart.

Oktober. **Wien.** Dorotheum. Waffensammlung aus fürstlichem Besitz.

Anfang Oktober. **Köln.** Math. Lempertz. Gemälde älterer und neuerer Meister aus hochadeligem rheinischem Privatbesitz.

9. Oktober. **Frankfurt a. M.** Rud. Bangel. Gemälde erster alter Meister. Bestände einer mitteld. Privatgalerie, Antiquitäten.

23. Oktober. **Frankfurt a. M.** Rud. Bangel. Gemälde erster Meister des 17. Jahrh.

Ende Oktober. **Köln.** Math. Lempertz. Römische Ausgrabungen, rheinische und syrische Gläser, Keramik, Lampen, Bronzen, Goldschmuck etc.

Anfang November. **Köln.** Math. Lempertz. Ostasiatische Kunst: Plastik, Malerei, Kunstgewerbe, Graphik etc.

Ende November. **Köln.** Math. Lempertz. Antiquitäten, Möbel etc. aus rheinischem Privatbesitz.

Herbst. **Zürich.** Hugo Helbing (München) und H. Messikommer (Zürich). Textiliensammlung F. Ikle (St. Gallen) Tiel. 1.

NEUE KATALOGE.

Moderne Galerie Thannhauser, München. Hans von Marées. Mit einer Vorrede von Julius Meier-Graefe.

Curt Naubert, Leipzig-Gohlis. Katalog 10. Kupferstiche, Militärkostüme und Schlachtenbilder, Handzeichnungen. 74 Nummern mit Preisen in Goldmark. Außer einem vorzüglichen Holzschnitt H. V. Behams, einem sehr seltenen Blatt von Gg. Fr. Schmidt und einem guten Kupferstiche von Gg. Pencz bringt auch dieser Katalog wieder einige schöne Dietrichs, acht Blätter von J. A. Klein und acht reizende kleine Radierungen Weirotters in ganz vorzüglichen Drucken. Die beschriebenen Handzeichnungen sind durchwegs guter Qualität und ungefähr zur Hälfte Arbeiten von Künstlern der Münchener Schule des 19. Jahrhunderts.

Die Kapitalsvermehrung der Union-Bank.

Auf Grund der von der außerordentlichen Generalversammlung der Union-Bank vom 26. Juli 1923 beschlossenen Kapitalsvermehrung wird den Inhabern der im Umlauf befindlichen zwei Millionen Stück Aktien der Union-Bank das Bezugsrecht auf eine Million Stück neue Aktien, welche an dem halben Ertragnisse des Jahres 1923 partizipieren, in der